

Wetten auf die schnellsten Gummi-Enten

Birmensdorf Frittierte Fische und Bade-Enten sorgten für ausgelassene Stimmung am zweiten Bachfest

VON GIOIA LENGGENHAGER

Die Feuerwehrvereinigung rief zum grossen Bachfest, und die Massen kamen. Weit angereiste Heimweh-Birmensdorfer, Glace schleckende Kindergartenmädchen und ergraute Feuerwehrveteranen mischten sich unter die rund 800 Besucher in ausgelassener Feststimmung: Es war ein Sehen und Gesehenwerden.

Wettrennen im Würerbach

Nach kulinarischen Gaumenschmeicheleien wie dem Fischknusperli-Menü und den selbst gemachten Caramelköppli hatten grosse und kleine Birmensdorfer genug Energie, um die Gummi-Entchen beim Wettswimmen im knöcheltiefen Würerbach anzufeuern. Die Organisatoren bewiesen mit der Aktion um die Bade-Entchen Einfallsreichtum und Hu-



Wessen Ente ist die schnellste? Die Zuschauerinnen und Zuschauer hoffen auf Wettglück und feuern ihre Ente an.

FOTOS: GIOIA LENGGENHAGER

«Wir wollen kein normales Dorffest, sondern eine Feier der Extraklasse.»

René Hedinger, Organisator des Bachfestes

mor. «Schliesslich wollen wir kein normales Dorffest, sondern eine Feier der Extraklasse», sagte Festorganisator René Hedinger.

Den Startschuss zum Wettrennen der besonderen Art gab Alfred Schmid – gekleidet in ein historisches Feuerwehr-Kostüm. Mit einer über 100-jährigen original Birmensdorfer Handdruckspritze demonstrierte er, wie man Anfang des 19. Jahrhunderts Brandherde bekämpfte: Der von Pferden gezogene Löschanhänger musste von vier muskulösen Männern betreut werden, die von Hand das Wasser in den Schlauch pumpeten.

«Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen», sagte Schmid nach getaner Arbeit.

Buntes Rahmenprogramm

Die Harmonie Birmensdorf sorgte mit ihrer Gute-Laune-Musik für eine beschwingte Atmosphäre und die «Gin-Gin Drummers» führten mit mitreissenden Rhythmen durch den Abend. Wer genug gegessen, gesehen und gelauscht hatte, konnte durch den Markt flanieren oder sich mit Silvan Müller, Leiter der Pfadi Flamborg, mit Wasserwerfern im Miniaturformat vergnügen.



Isabelle ist wunschlos glücklich.



Die Harmonie Birmensdorf erfreut mit Gute-Laune-Musik.



Grillmeister Jörg Hofstetter.



Rund 800 Gäste vergnügen sich am Dorffest.



Mit dieser Handdruckspritze wurde 1960 letztmals ein Brand gelöscht.

Umfrage Was sagen Sie zum Bachfest?

UMFRAGE: GIOIA LENGGENHAGER

Alice Weisstanner

Birmensdorf



«Ich kann mich noch gut an das letzte Bachfest erinnern – die Fischknusperli waren deliziös. Schade, dass ich heute zum Abendessen eingeladen bin. Darum habe ich mich gegen die **Fischknusperli** und für eine Bratwurst entschieden. Aber Fische hin oder her – Hauptsache, ich bin jetzt hier und kann die gemütliche Atmosphäre miterleben. **Dabei sein ist alles.** Ich mag die Musik und ich geniesse die Gesellschaft. Ist das Bachfest nicht irgendwie ein urchiger Anlass?»

Ruth Grauwiler (58)

Birmensdorf



«Wir finden Anlässe hier bei uns im Dorf immer schön. Darum sind wir, so oft es geht, auch dabei, wenn etwas auf dem Programm steht. **An solchen Festen trifft man auf alte Bekannte** – das ist immer wieder spannend. Ich finde, Birmensdorf hat auch im Alltag einen lebendigen und farbigen Dorfkern – wir fühlen uns richtig daheim hier. Ich kann mir gut vorstellen, hier alt zu werden.»

Madalena Strub (l., 41), und Gabi Schenk (45)



«Wir führen hier am Bachfest einen **Flohmarktstand**, darum können wir die Menschen gut beobachten. Sie scheinen gelöst und nehmen sich Zeit, die lockere Atmosphäre zu geniessen. Uns gefällt die gute Stimmung, und der Würerbach im Hintergrund verleiht dem Fest ein **friedliches Ambiente**. Schön, das wir uns heute, bei der seltenen Gelegenheit eines Birmensdorfer Festes, beteiligen können.»

Daniel Greif (28)

Zürich, Harmonie Birmensdorf



«Es ist immer sehr interessant für uns Musiker, wenn wir vor so vielen Menschen auftreten dürfen. Ausserdem finde ich es schön, **dass die Harmonie so dem Dorf etwas zurückgeben kann.** Die Musik ist ja oft ein wichtiger Bestandteil für die Gemeinschaft. Im Sommer haben wir häufig Auftritte, also stecken wir viel Zeit ins Proben und die Konzerte. Nach Auftritten wie diesem wissen wir, dass sich der grosse Zeitaufwand immer wieder lohnt.»

Kari Besier (66)

Birmensdorf



«Ich organisiere immer im Schaltjahr eine Klassenzusammenkunft. Nun feiert meine ehemalige Primarklasse hier im Rahmen des Bachfestes ein Wiedersehen. Eine alte Schulkameradin ist extra für das Treffen und das Dorffest aus Grossbritannien angereist. Es ist schön, alte Bekannte wieder zu treffen. Nun kenne ich so viele der Gäste hier – es macht richtig Spass. Vielleicht liegt das aber auch daran, dass ich eines der Gründermglieder des Feuerwehrvereins bin. **Ich könnte mir niemals vorstellen, nicht in Birmensdorf zu leben.** Hier gehöre ich hin.»